

An die
Präsidentin der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen
Frau Christiane Schmidt-Rose
Jorge-Semprún-Platz 4
99423 Weimar

Dienstedt, 10. März 2025

Offener Brief an die Präsidentin der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen mit der Bitte um Aussetzung der Ausweisung von neuen Windkraftvorranggebieten

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

vielerorts in der Diskussion sind die geplanten Vorhaben zur Errichtung von Windkraftanlagen in unserer Region.

Mit den Festlegungen der noch amtierenden Bundesregierung zu den Ausbauzielen der Windkraft und der Umsetzung im Freistaat Thüringen durch die Veröffentlichung und Auslegung des 2. Sachlichen Teilplans „Windenergie“ Mittelthüringen gemäß § 9 Abs. 2 Satz 2 ROG in Verbindung mit § 3 Abs. 2 Satz 1 ThürLPIG kam eine neue Dynamik in die Situation.

In diesem Zusammenhang entstanden mittlerweile fast flächendeckend viele Bürgerinitiativen, wie unsere Bürgerinitiative „Lebenswertes Ilmtal“, die sich gegen diese Vorhaben wenden.

Wir haben aktiv und fristgerecht von unserem Recht der Einwendung gegen die ausgewiesenen Windvorranggebiete W-26 und W-29 bei Ihnen, der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen, Gebrauch gemacht. Mehr als 450 Unterschriften aus den Stadtilmer Ortsteilen Dienstedt, Hettstedt und Döllstedt unterstützen unsere Positionen.

In unserer Stellungnahme haben wir sehr ausführlich zwölf sachliche Argumente aufgeführt, die gegen diese Vorhaben sprechen. Darunter sind sehr konkrete, das jeweilige Windvorranggebiet betreffende Aspekte als auch grundsätzliche Punkte zur Energiepolitik dieses Landes. Wir erlauben uns, diese Stellungnahme unserem Schreiben beizulegen.

Nun hat am 1. März 2025 im MDR-Fernsehen Ihr Amtskollege, der Präsident der Regionalen Planungsgemeinschaft Südwestthüringen, Dr. Michael Brodführer, mit den gleichen Argumenten angekündigt, dass in Südthüringen bis auf weiteres keine neuen Vorranggebiete für Windräder mehr ausgewiesen werden.

Es zeigt vor allem auch, die topographischen Gegebenheiten in Südwestthüringen unterscheiden sich nicht wesentlich von denen in Mittelthüringen.

Wir als Bürgerinitiative „Lebenswertes Ilmtal“ fordern Sie auf, sich dem Votum des Präsidenten der Regionalen Planungsgemeinschaft Südwestthüringen anzuschließen und Ihrerseits die Ausweisung neuer Vorranggebiete für Windräder in Mittelthüringen zunächst zu stoppen.

Wir möchten herausstellen, dass unsere Initiative weder parteipolitisch motiviert ist, noch sind wir Klimaschutzleugner oder Gegner erneuerbarer Energien.

Im Gegenteil! Wir befürworten diese ausdrücklich.

Natürlich ist uns bewusst, dass der gegenwärtige rechtliche Status den Bau von Windkraftanlagen zulässt. Aber die Form der Planungen mit dem 2. Sachlichen Teilplan „Windenergie“ Mittelthüringen lösen diese Probleme nicht, sondern führen zu gravierenden Folgeschäden.

Dem Klimaschützer Nummer 1 – der Natur – würde bei Realisierung der geplanten Windkraftanlagen erheblicher Schaden zugefügt und keinerlei Beitrag für eine Eigenversorgung der Region geleistet. Von Gesundheitsschäden, Flächenversiegelungen, Veränderungen des Mikroklimas, Risiken unbekannter Art etc. ganz abgesehen.

Zudem bedarf unser gesamtes Energiesystem und unsere Energieversorgung in Deutschland des Umdenkens. Ihr Amtskollege, Herr Dr. Brodführer, hat auch genau diesen Aspekt völlig zurecht angesprochen.

Er verdient dafür unsere und Ihre Unterstützung!

Tun Sie es ihm gleich!

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinitiative „Lebenswertes Ilmtal“

i.A. Dr. Thomas Bienert

(Anlage: Stellungnahme der Bürgerinitiative „Lebenswertes Ilmtal“ zum 2. Sachlichen Teilplan „Windenergie“ Mittelthüringen)